

Beilage zu Nr. 26 der Schweizer Frauenzeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **29 (1907)**

Heft 26

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abendlied.

Vor meines Liebchens Fensterlein
Duffet der weisse Fieber,
Da fängt im Abendnimmerschein
Eine Amsel ihre Lieder.

Und wenn das süße Lied verhallt,
Die Sonn' zur Ruh' gegangen,
Er scheint des Mondes Lichtgestalt,
Küßt ihre zarten Wangen.

Und tausend Sterne geben acht
Und hüten ihre Räume,
Daß sie in Frieden über Nacht
Von Glück und Liebe träume.

Wolfgang Schmidt.

Vom Regenschirm und seiner Geschichte.

In unserem regenreichen Klima ist der Regenschirm der ständige Begleiter des Menschen und wir können uns kaum vorstellen, daß sich lange Jahrhunderte hindurch die Leute ohne diesen so notwendigen Gegenstand haben durchhelfen müssen und daß der Regenschirm eine relativ späte Erfindung ist, die kaum

über 200 Jahre zurückreicht. Freilich in dem Lande der Fächer und Schirme, in China, wo so viele Erfindungen unserer modernen Kultur vorausgegangen worden sind, hat man auch schon Regenschirme zu einer Zeit getragen, als der Europäer noch nicht daran dachte, ein schirmendes Dach zum Schutze gegen die Unbilden der Witterung über sich aufzuspannen. Ein solcher chinesischer Regenschirm bestand aus 28 gekrümmten Stäben von Bambus, war mit Seide bezogen, ja, zur besseren Abwehr der Feuchtigkeit mit geöltem Papier bespannt, geteert oder lackiert. In Europa ist zunächst als eine Nachahmung orientalischer Sitten ein auf Stangen getragenes großes Schirmdach gebraucht worden, das bei festlichen Tugenden und Prozessionen die Fürsten und Priester in ihren kostbaren Gewänden beschützte. Ein solches Regendach, das mit kostbarem Stoff aus Bagdad oder Balab, dem sogenannten



Wer seine Kinder den Gefahren, die die jetzige Jahreszeit mit sich bringt, nicht aussetzen will, gebe ihnen das bekannte Milch-Mehl **Galactina**, das durchaus kein gewöhnliches Kindermehl, sondern ein aus keimfreier Alpenmilch hergestelltes, leicht verdaulich gemachtes Milchpulver ist. Man hüte sich aber vor Nachahmungen und achte beim Einkauf genau auf den Namen Galactina.

Balbefin, überzogen war, wurde nach dem Namen des Stoffes Balbefin genannt. Aber dieser herrliche Traghimmel trat nur bei feierlichen Gelegenheiten in Aktion; der Mensch des Mittelalters und der Renaissance schützte im übrigen sich gegen den Regen durch Kappen und Kapuzen, durch dicke Mäntel und Tücher. Bei Frauen waren besonders die ganze Gestalt umhüllende Regentücher beliebt; ja es gab sogar eigene Regenkleider, die aus Draht und Fischbein geformt waren und über den Kopf gezogen wurden. Wenzel Hollar hat einige Kölner Bürgerinnen in dieser Regentracht aufgezeichnet. Auf dem Kopfe trägt die Dame, wenn sie im Unwetter das Haus verläßt, eine runde Mütze

In **Bürstenwaren** für den Haushalt wird jährlich eine große Summe verbraucht. Die rechnende Hausfrau wird daher darauf achten, daß nur solches Material angeschafft wird, das den Verbrauch aushält und nicht bloß durch gutes Aussehen die Augen besticht. Sorgfältig ausgeführte Sanarbeit wird daher der Fabrikware vorgezogen. Mit der Herstellung solcher wirklich nur soliden Bürstenware jeder Art befaßt sich ein Invalider, der den schätzbaren Hausfrauen auf Verlangen gerne Preisverzeichnis einrichtet und für nachfolgende größere oder kleinere Bestellungen von Derten dankbar ist. Gefällige Anfragen unter Chiffre K 4860 befördert die Expedition. [4860]

Eine sehr gut repräsentierende junge Tochter von 15 Jahren, gut geschult und im Umgang mit Fremden gewandt, da sie von jeher im elterlichen Geschäft (Galanterie und Papeterie) neben der Schule servierte, wird zum Zweck der noch besseren sprachlichen Ausbildung in einem nachweisbar guten Haus der franz. Schweiz zu plazieren gesucht. Die Betreffende würde sich auch leichteren häuslichen Arbeiten unterziehen, doch würde hauptsächlich auf den Service in einem feinen Geschäft reflektiert und zwar in einem Hause, wo nur französisch gesprochen wird. Bei der grossen Jugend der Tochter ist Familienanschluss und mütterliche Ob- und Sorge Bedingung. Gefl. Offerten sub. Chiffre O. 4827 befördert die Expedition. [4827]

Kochlehrtochter gesucht in besseres Privathaus. Prima Referenzen früherer Kochlehrtochter zu Diensten. Eintritt sofort. Bedingungen günstig. Hausmädchen vorhanden. Gefl. Offerten unter Chiffre 4523 L befördert die Expedition. [4523]

Offene Haushälterinstelle. Gesucht nach der franz. Schweiz zur selbständigen Leitung eines bürgerlichen Haushalts eine in allen Zweigen eines Hauswesens erfahrene Haushälterin. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre T. 4830 befördert die Expedition. [4830]

Vertrauensstelle in geordnetem Haushalt. 4869) Als Vertreterin der Hausfrau, welche eine feine Fremdenpension im Berner Oberland betreibt, wird eine tüchtige, charaktervolle Frau oder Tochter gesucht. Saison- oder Jahresstelle. Eintritt Ende Juni. Offerten befördert die Exped. unter Nr. 4869.

Auf Anfang August werden in der Länggasskrippe in Bern **Lehrtochter** angenommen, zur Erlernung der praktischen und theoretischen Kinderpflege (von 3 Wochen bis 6 Jahre). Der Kindergarten wird nach Fröbelschem System geleitet. Dauer der Lehrzeit nach Uebereinkunft. Nähere Auskunft erteilt **Frau Prof. Dubois** Falkenhöheweg 20, Bern. [4853]

Inserate in alle hiesigen, schweizerischen und ausländischen **Zeitungen** besorgt zuverlässig und billig die **Annoncen-Expedition** **Otto Ruegg** Rapperswil (Zürichsee). Strengste Diskretion bei Chiffre - Inseraten. [4800]

In jeder Confitserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

CHOCOLATS FINS DE VILLARS

Die von Kennern bevorzugte Marke.

Jakobsbad, Appenzell J.-Rh.
Bad- & Molkenkuranstalt
1. Juni 1907. **Eröffnung** 1. Juni 1907.
Station der Appenzellerbahn. — Telefon.

Wasser stark eisenhaltig, eignet sich daher vorzüglich zu Triakkuren und zwar in allen Fällen, in denen eisenhaltige Mineralien indiziert sind. Die Bäder sind durch viele Erfahrungen berühmt, besonders für hartnäckige chron. Rheumatismen aller Art. Aussersite milde Lage; frische reine Alpenluft. Molken, Kuh- und Ziegenmilch aus eigener Alp. Dampf- und Douchenbäder. Soolbäder und andere chem. Zusätze. Sonnenbäder. Schattige Promenaden, Tannenwälder, schöne Ausflüge und Gebirgstouren. Kurarzt: Dr. Rechsteiner in Urnäsch. Sorgf. Bedienung, gute Küche, frisch renovierte Zimmer mit elektr. Beleuchtung. Pensionspreis Fr. 4.50 bis 6.—. Prosp. wird franco zugesandt. (Za G 892)

Es empfiehlt sich bestens **Joh. Elser-Sager**, vorm A. Zimmermann.

Laden-Geschäft.
Eine event. zwei Damen finden schöne Existenz durch Uebernahme eines Spezialgeschäftes, gut eingeführt, welches wegen Familienverhältnissen gegen Bar verkauft wird. — Nötiges Kapital 8—10,000 Fr. Offerten unter Chiffre „Laden 4751“ befördert die Expedition der „Schweiz. Frauen-Zeitung“. [4751]

Gotthardbahnstation **Schwyz.**
Bad Seewen. Kurhaus Hotel „Rössli“
Eisenhaltiges Mineralbad, verbunden mit **Sool-, Kohlensäure- und Fichtennadelbädern.** Pensionspreis von Fr. 5 an. Telefon. (Zag 2164) Elektr. Licht. Prospekte durch **C. Beeler**, Besitzer. [4842]

Stahlbad Knutwil
Bahnst. **Sursee.** Schönster Landaufenthalt. **Kt. Luzern.**
Reichhaltige Stahlquelle. Soolbäder, Douche, Fango-Bäder, kohlen-saure Bäder, neue sanitäre Einrichtungen. Elektr. Licht. Ausgezeichnete Heilerfolge bei **Nervosität, Blutarmut, Rheumatismen,** Bleichsucht, allgemeine Körperschwäche, chron. Gebärmutterleiden und Gicht und bei allen Rekonvaleszenzen. — Milchkuren, Schattige Parkanlagen und Spaziergänge. Nahe Tannenwälder. Schöne Aussichtspunkte. Billige Pensionspreise. Telefon. Kurarzt: **S. Hüppi.** Massage. Prospekte beim Verkehrs-bureau Basel und Otto Troller-Weingärtner. [4848]

CHOCOLAT CACAO Maestrani ST. GALL SUISSE

Milch-Clouade Maestrani

Ein anständiges, wackeres Hausmädchen, welches die bürgerliche Küche kennt und Freude hätte, sich auf diesem Gebiet noch weiter auszubilden, findet Stelle in ein gutes Herrschaftshaus. Familie von zwei Personen. Einem tüchtigen und zuverlässigen Mädchen wird gern Selbstständigkeit gewährt. Offerten unter Chiffre T. 4831 befördert die Expedition. [4831]

Eine treue, ordnungsliebende Person von 50 Jahren, noch rüstig und arbeitsam, sucht Stelle zu einem Herrn oder zu zwei Personen. Offerten befördert die Expedition unter Nr. 4873. [4873]

Tochter sucht Stelle auf 1. Juli zu Herr und Frau, wo sie kochen lernen könnte. Auskunfts erteilt Clara Hohl, Grab, Appenzell A.-Rh. [4868]

Seriöse, tüchtige Schweizerin, 26 Jahre, gewandt und anstellig an jedem Platze, wünscht **Vertrauensstelle in gutem Haus, am liebsten zu einem Landarzt zur Assistenz in seiner Hauspraxis,** sowie im Hauswesen (neben einem Dienstmädchen); ginge event. zu einem alten Herrn oder Dame zur Leitung eines guten Hauses. Betreffende verfügt über friedlichen, zuvorkommenden und überaus angenehmen Charakter. Eintritt könnte auf 15. Oktober 1907 erfolgen. Anfragen zu richten unter Chiffre **L Sch Schinznach-Bad** (Kant. Aargau). [4875]

Wo findet sich noch jüngerer, ordentliches Mädchen, welches bereit wäre, als Dienstmädchen in Familie mit 5 Kindern von 7—1/2 Jahren einzutreten. Guter Lohn und famil. Behandlung zugesichert. Offerten unter Chiffre E 4874 an die Expedition.

Gesucht
Junge, gesunde Mädchen zur **Nachhilfe d. Krankenschwestern in den Hausarbeiten in Spital oder Kinderheim.** Vorkenntnisse unnötig. Eintritt so bald als möglich. Nähere Auskunft erteilt die **Oberin der Schweiz. Pflegerinnen-schule mit Frauenspital, Samariterstrasse 15, Zürich V.** [4741]

4 Geschäftsbücher, Fr. 6
für Handwerker u. Geschäftsleute.
Hauptbuch, praktisch eingeteilt Fr. 2.50
Journal-Tagebuch „ 2.—
Kassabuch mit netter Einteilung „ 1.50
Fakturenbuch, übersichtlich eingerichtet „ 1.80
Versende alle 4 Bücher statt zu Fr. 7.80 zu nur Fr. 6.—.
Schreibbücherfabrik **A. Niederhäuser** Grenchen. [4514]

mit einer an einem langen Seile befestigten Buschel oder Quaste, und von der flachen Mütze fällt dann das lange, schwarze Tuch herab, mit dem, vom Kopfe bis zu Füßen eingehüllt, sie wohlbehalten und trocken durch den dichtesten Platzregen schreitet. Zu diesem Regentuche kam als Regenausrüstung häufig noch der Regenschurz, ein Weiberrock, der über den Anzug gezogen wurde. Bald trieb man auch mit den Regentüchern großen Luxus; es gab grüne und weiße, und das Mützchen mit der Buschel wurde höchst kostbar getragen, wie man aus dem Bildnis der Helene Fourment von Rubens in München ersehen kann. Im Anfange des 17. Jahrhunderts war auch in Frankreich die Regentappe, der „Balandra“, allgemein in Brauch, und es gab keine Regenschirme, obwohl der Sonnenschirm von einigen erlesenen Geistern schon getragen wurde. Der Siegeszug des Regenschirms, die Erfüllung seiner Kulturmission, begann erst, als Jean Marius den zusammenklappbaren Schirm erfand, der nicht beständig aufgepannt über seinem Träger schwebte, sondern leicht und zerlich zusammengelegt werden konnte. Nun wurde die Schirmfabrikation in Frankreich ein wichtiger Erwerbszweig; eine bestimmte Zukunft erhielt unter Ludwig XV. das Privileg, Regenschirme herzustellen, während sie früher von den Drechslerwerkstätten verfertigt worden waren, und 1768 konnte der Dratorianer Caraccioli berichten: „Seit einiger Zeit

herrscht in Paris der Brauch, nur noch mit einem Regenschirm auszugehen und ihn beständig unter dem Arme zu tragen. Diejenigen freilich, die für „Leute von Stand“ angesehen werden wollen, setzen sich lieber der Gefahr aus, naß zu werden; denn der Regenschirm ist das Zeichen, daß man keine Equipage hat.“

Briefkasten der Redaktion.

Junge Stiefelretterin in B. Es zeugt von Vorsicht und Klugheit, daß Sie mit der Fleckenreinigung keine Versuche aufs Geratewohl machen wollen. Diese Art von Tätigkeit rächt sich in der Regel, indem ein mit unpassendem Stoff behandelter Fleck nachher gar keiner Behandlung mehr weicht. Gras-, Obst- und Rotweinflecken reiben Sie mit bestem Erfolg mit kräftigem Spiritus aus. Diese Flecke dürfen aber vorher absolut nicht mit Wasser in Berührung kommen. Sollte noch ein grauer Schatten zurückbleiben, so verliert sich dieser in der regulären Wäsche dann vollständig. Wenn z. B. bei Ausflügen mit der Jugend Weingeist nicht eben zur Hand ist, um derlei unliebsame Dekorationen an den hellen Sommerkleidchen zu behandeln, so dürfen Sie bei dem jedenfalls in Ihrem Täschchen sich befindlichen Eau de Cologne-Fläschchen eine kleine Anleihe machen, denn das Kölnwasser tut ebenso gute Dienste wie der reine Weingeist, nur

ist es eben im Verbrauch teurer. — Stockflecken neueren Datums betupfen Sie mehrmals mit verdünntem Salmiakgeist.

Eifrige Leserin in A. Sie sind irrig berichtet. Nicht in der Schweiz ist den Frauen das allgemeine Stimmrecht eingeräumt worden kürzlich, sondern es ist Norwegen, wo der Staatsrat den Frauen das Recht erteilt hat, an den Staatsratswahlen sich aktiv zu beteiligen. Es ist dies eine Erweiterung ihrer Rechte, denn schon seit letztem Jahre besaßen sie das Stimmrecht zu den Stadtverordneten-Wahlen. Nach dem jetzigen Beschluß des Staatsrates erhält das Stimmrecht eine

Blutbildendes Mittel.

Die Grundbedingung eines solchen Mittels ist, daß es leicht von dem Organismus aufgenommen wird, dem Magen gut verträglich ist und zugleich den Appetit und die Verdauung befördert. Die meisten sogenannten blutbildenden Mittel besitzen die Eigenschaft, Störungen des Magens und Darms hervorzurufen und dadurch oft mehr zu schaden als zu nützen. Anders ist es mit **Ferromanganin**, worin wir ein Mittel besitzen, welches die hervorragende Eigenschaft besitzt, zugleich blutbildend zu sein und günstig auf die Verdauung zu wirken. Nur durch diese Eigenschaften kann es ein wirklich blutbildendes Mittel sein. 4775

**Alkoholfreie Weine
MEILEN.**

Auf Touren und Ausflügen
aber auch für den Familientisch und zum **Kurgebrauch** sind diese gesunden, vorzüglich munden Fruchtsäfte pur und mit Quell- oder besser kohlenensäurehaltigem Wasser
herrliche Getränke! [4835]

PIANOS
HARMONIUMS
ALFRED
BERTSCHINGER
OETENBACHSTR. 24
1. STOCK ZÜRICH I

Kuranstalt Albisrieden-Zürich
TELEPHON 7086.

„Magnetotherapeutisches Institut“.
Anstalt für das ganze umfassende physik.-diät. Heilverfahren. Grosse Luft- und Sonnenbad-Anlagen. Angenehmer Aufenthalt für Kur- und Erholungsbedürftige in erhöhter, waldreicher und geschützter Lage am Fusse des Uetliberges mit prächtigen Waldwegen für Spaziergänger.
Besondere Erfolge bei „Rückenmarksliden“, Nervenkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Verdauungsstörungen, Frauenkrankheiten etc. Pensionspreise von 6 Fr. an. [4876]
Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekte gratis und franko durch den
Kurarzt: **Dr. Rüttimann.**
Privatwohnung Zürich V, Seefeldstr. 114.
TELEPHON.
Anstaltsleiter:
Lorenz Feuerlein
prakt. Magnetopath.

Luftkurort Eichenberg
Telephon 7a 10099 am Hallwiler See (Aargau) 4805 Telephon
Herrliche Rundschau. Staubfreie Luft. Tannenwälder. 650 m. ü. M. Eigene Landwirtsch. Fester Preis Fr. 4-4.50 per Tag, alles inbegriffen. Prosp. grat.

Privat-Hoch- u. Haushaltungsschule
bei ganz beschränkter Schülerinnenzahl.
Per Monat 70 bis 80 Frs. je nach besonderen Ansprüchen.
Jede Schülerin wird nach der Eigenart ihrer Auffassung unterrichtet. Besondere Wünsche für nur eine bestimmte Abteilung der Kochkunst (vegetarische Küche, Backen etc.) werden berücksichtigt. Theorie und Praxis im Berechnen und Zusammenstellen von Küchenzetteln für bestimmt gegebene Verhältnisse. Häusliche Buchhaltung. Uebung in den fremden Sprachen. Piano. Grosser Garten. Kursdauer je nach dem Ziel der Ausbildung. Referenzen von früheren Zöglingen zur Verfügung. Anfragen unter Chiffre „Häusliche Ausbildung“ werden prompt beantwortet. [4698]

Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenpräparat bereitete **Eisenbitter** von **Joh. P. Mosimann**, Apoth. in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten Kräftigungsmittel. Gegen Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschwäche unübertroffen an Güte. — Feinste Blutreinigung. [4760]
Fördert **gutes Aussehen** gesunder Esslust. Teint
Die Flasche à Fr. 2/2 mit Gebrauchsanweisung zu haben in allen Apotheken und Drogerien. (H 2000 Y)

Schnelli
BADEN
Bonbons, Biscuits
&
Waffeln
sind unerreicht.

Gewissenhafte Erziehung } Kinder
Treue mütterliche Pflege } finden { von 3 bis zu
bei **Frau Wwe Pfr. Simmen in Erlach (Kt. Bern).** 15 Jahren
Eigene, schönes Heim mit geräumigem Garten. 4747
Aufnahme auf beliebige Zeitdauer. Preise nach Vereinbarung.
Vorzügliche Referenzen von Eltern bisheriger Zöglinge.

Sichere Existenz.

Infolge eingetretener Familienverhältnisse ist in industrieller, gewerbereicher Ortschaft des Toggenburgs (Eisenbahnknotenpunkt) ein seit vielen Jahren mit gutem Erfolg betriebenes
Ladengeschäft
— Restenlager, Mercerie, Passementerie etc. — sofort zu verkaufen. Am liebsten samt dem sehr günstig nächst dem Bahnhof gelegenen Geschäfts- und Wohnhaus. Nachweisbar solventen Persönlichkeiten werden sehr annehmbare Bedingungen gestellt. Gest. Anfragen unter Chiffre W X 4814 befördert die Expedition. [4814]

Rudolf Mosse
grösste Annoncen-Expedition
des Kontinents
St. Gallen
(gegründet 1887).
Vertreter: **E. Diem - Saxer.**
Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur
— Glarus — Lausanne — Luzern —
Schaffhausen — Solothurn.
Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc.
Zentral-Bureau für die Schweiz:
Zürich
empfiehlt sich zur Besorgung von
Inseraten
in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender, Reise- und Kursblätter, ohne Ausnahme zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen. [4610]
Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.
Geschäftsprinzip:
Prompte, exakte und solide Bedienung.
Diskretion!
Zeitungskatalog gratis u. franco.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**
sowie **blutarme** sich matt führende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte **Erwachsene**
gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg

DR. HOMMEL's Haematogen.

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

[4619]

Man verlange jedoch ausdrücklich das **echte „Dr. Hommel's“ Haematogen** und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden.

Seethaler Confituren



in allen Sorten

bestehend aus erlesenen Früchten und bestem Zucker, sind ein feinschmeckendes, gesundes Nahrungsmittel und dürfen auf keinem Frühstückstische fehlen.



Anerkannt beste Marke

[4749]

Seethaler Gemüse-Conserven

Erbsen (petit pois), Bohnen (haricots), grüne und gelbe Wachsbohnen, Schwarzwurzeln, Spargeln, Tomatenpurée, Spinat etc., sind auf das sorgfältigste zubereitet und schmecken ganz wie frische Gemüse.



In allen bessern einschlägigen Geschäften erhältlich; man verlange ausdrücklich

Seethaler Confituren, Früchte- und Gemüse-Conserven aus der

Conservenfabrik Seethal A.-G. in Seon (Aargau)

Der Amerikaner.

So betitelt Gabriele Reuter, die rühmlichst bekannte Dichterin, ihren jüngsten Roman, der jetzt in der „Gartenlaube“ erscheint und vielleicht ihr reifstes Werk ist. Im Rahmen einer überaus lebhaften Handlung schildert der Roman das Aufeinanderprallen moderner, von dem Geist des Amerikanismus befruchteter Ideen mit der verträumten Auffassung einer morisch gewordenen Adelskultur. — Probenummern der „Gartenlaube“ mit dem Romananfang kostenlos durch jede Buchhandlung.

[4826]

Reine, frische Sennerei-Butter

per Kilo à Fr. 2.75 ab Verkaufsort liefert an solvente Abnehmer [4859]

Anton Schelbert in Kaltbrunn.

Schuler's Goldseife

unverändert
à 35 Cts. das Doppelstück
à 40 Cts. das grosse Stück
nebst den beliebten hübschen Geschenken.

[4756]

Kurhaus Sörenberg (Schweiz)

Alpine prächtige Berglandschaft in 1165 m Höhe. Für solche, die in absolut ruhiger, wald- und wiesenreicher Gegend einen **wirklich** schönen Erholungsaufenthalt zu machen gedenken, best geeignet. Nervenstärkende, ozonreiche Alpenluft. Bäder, elektr. Licht. Alkal. Schwefelquelle. Eigene Sennerei. Zweimalige Postverbindung mit Flühli-Schüpfheim (Kt. Luzern). Post, Telephon. Ueber Preise, Komfort etc. gibt der Prospekt nähere Aufschlüsse. (O 365 Lz) Absteigequartier vom und aufs Briener Rothorn. [4856]

Schmidiger-Lustenberger.

Berner Halblein

stärkster naturwollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben

Berner Leinwand

zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert **Walter Gyggax**, Fabrikant, **Bleienbach**, Kt. Bern. [4612]

Novaggio (Tessin)

700 Meter über Meer.

Durch den Monte Leona vollständig gegen Norden geschützt

Das ganze Jahr zum Kuraufenthalt für Deutschschweizer geeignet. Ausserordentlich milde, gesunde Höhenlage. Prächtiger Neubau mit allem modernen Comfort. Hohe Schlafzimmer, elektr. Licht, Bäder, engl. Closets etc. Pension je nach Zimmer 5 bis 7 Fr. pro Tag. Prospekte gratis und franco **Hotel und Pension Beauséjour** (Besitzer Demaria-Schönenberger). [4783]

Probe-Exemplare der „Schweiz. Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt

KAFFEE BISCUITS CHOCOLATS CACAO THEE

Malzkaffee & Bonbons

Kaiser's 4574

Kaffee-Geschäft

1000 Verkaufsfillialen.

Verkauf mit 5% Rabatt. Postversand nach auswärts.

Centrale:

Basel, Güterstr. 311.

DADA haarstärkendes Kopfwasser.



Dieses zur Haarpflege sehr empfehlenswerte

Petrol-Haarwasser

ist erhältlich in besseren Coiffeur-Geschäften, sowie in der Parfümerie **Bergmann & Co., Zürich** Bahnhofstrasse 51. [4838]

Hotel „Traube“ Nesslau, Ober-Toggenburg Kanton St. Gallen.

800 M. ü. M. Schöner, ruhig. Sommeraufenthalt in bergumkränzt. Hochtale. Bergtouren: Säntis, Speer, Churfirsten. Zahlr. Spaziergänge. Grosser schatt. Garten, eig. Waldpark, freundl. Zimmer. Schönes Restaurant, prima Küche, 5mal. Postverbindung. Elektr. Licht, Telephon. Eig. Fahrwerke. Spezialität: Bachforollen (eig. Fischpacht). Pensionspreis Fr. 5; Mai und September reduziert. Prospekte auf Verlangen gratis.

Höflichst empfiehlt sich

[4833]

F. Riede-Aschwanden.

jede norwegische, über 25 Jahre alte Frau, sei sie verheiratet oder ledig, deren Mann oder sie selbst Steuern für ein Einkommen von 400 Kronen (1 Krone à Fr. 1.41) in der Stadt oder 300 Kronen auf dem Land bezahlt hat. Aber nicht bloß stimpfberechtigt, sondern auch wahlberechtigt sind nach norwegischem Staatsratsbeschluss die Frauen Norwegens geworden. Die Anzahl der nun stimpfberechtigt gewordenen Frauen wird auf rund 300,000 angeschlagen. Ein sehr großer Teil dieser durch das Stimm- und Wahlrecht zu wirklichen aktiven Staatsbürgerinnen gewordenen Frauen sind Fabrikarbeiterinnen, was den politischen Parteien teils Anlass zu freudigen Hoffnungen, teils zur Besorgnis geben wird.

M. G. Es braucht sehr viel Vorsicht, persönliches Eingehen und Geduld, um einem furchtsam gemachten Kind von seiner Plage zu helfen. Festiges rauhes Anfassen, wie es von „frischen“ Vätern gern geübt wird, hat in dieser Beziehung schon viel verdoeben.

Eifriger Leser in W. Die Fatalität des leichten Wundwunders der Füße beim Wandern läßt sich durch folgendes Verfahren beseitigen: Nehmen Sie gleiche Teile Kampher, Olivenöl und Wachs und machen Sie daraus durch Erwärmung eine Salbe. Waschen Sie sich vor dem Schlafengehen die Füße, trocknen diese gut ab und reiben sie mit der Salbe gut ein. Darnach ziehen Sie frische Socken an, die über Nacht an den Füßen bleiben müssen. Am Morgen darauf wird sich der wundmachende, drennende Schweiß verloren haben, so daß die Füße wieder für den anstrengendsten Marsch tauglich sind.

Hotelwesen.

Gegen Hotelmissstände hat im allgemeinen, öffentlichen Interesse der Verband reisender Kaufleute Deutschlands in Leipzig in einer Denkschrift an das Reichsgesundheitsamt Stellung genommen. Es handelt sich dabei zunächst um die Abschaffung der losen Bettbezüge, die sich verschleiben und den Hotelgast in unmittelbarer Berührung mit den Woll- und Steppdecken bringen, die einer regelmäßigen Reinigung nicht unterzogen werden. Die Denkschrift ist durch ein vom Verband eingeholtes Gutachten von Herrn Professor Dr. Lassar in Berlin wesentlich unterstützt worden. Es heißt darin u. a.: „Die meisten, namentlich die ansteckenden Infektionskrankheiten heften sich an den menschlichen Verkehr. Wo keine Menschen haufen, da gibt es weder Tuberkulose noch Typhus oder geschlechtliche Krankheiten. Aber gerade diese gefährlichsten Affektionen sind es, deren Bekämpfung innerhalb der menschlichen Gesellschaft nur durch eine bis auf das äußerste getriebene Reinlichkeit ist, was dasselbe sagen will, Gesundheitspflege gemährleistet werden kann. Man verlange gewaschene Ueberzüge über die gesamten

Decken und Deckbetten; aber auch gewaschene Tagesüberdecken, wie sie zum Staubschutz und zur Dekoration benutzt werden. Sind diese nicht gleichfalls waschbar, so bilden sie wahre Fangtätten für pathologische Einnistungen der verschiedensten Art. Nur der ganz in Leinentücher gefüllte Schläfer befindet sich in jener prophylaktischen Isolation vom übrigen, ihm fremden Reisepublikum, die er fordern darf und fordern muß, im eigenen und im Interesse der Seinigen.“ Weiter tritt Prof. Lassar in dem Gutachten für Verbesserung und Vermehrung der Aborte und für eine ausreichende Wasch- und Badegelegenheit in den Hotels ein. In den Verkehrsorganen und Reisehandbüchern sollen Hotels, die solchen hygienischen Anforderungen entsprechen, mit besonderen Kennzeichen versehen werden. Sahmitt.

Bei den **Katarthen des Kehlkopfes**, der Lunge, zc. hängt die Wirkung der innerlich gegebenen Medikamente sehr wesentlich davon ab, daß sie auch in genügender Menge in den Körper aufgenommen werden und diesen nicht unbenutzt wieder verlassen. Es ist daher für die Behandlung der genannten Krankheiten ein großer Gewinn, daß in dem „Sirolin Roche“ ein Kresolpräparat gefunden worden ist, das zu 70% in den Organismus übergeht und damit bei weitem die anderen Mittel übertrifft. „Sirolin Roche“ zeichnet sich außerdem durch seine Ungiftigkeit und seinen angenehmen Geschmack aus, es vermindert rasch den Auswurf, hebt den Appetit und beseitigt den Kräfteverfall, so daß es allen Luagentranten unbedingt empfohlen werden kann. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken zu Mt. 3.20 per Flasche. [4864]

Im Sommer genügen

fünf Tropfen alcool de Menthe de **Ricqlès**, um ein sofort fertiges, erfrischendes und pikantes Getränk herzustellen, dessen Kosten nur einen halben Centime betragen. Bewährter Hastrunk bei schlechter Verdauung, Magendrücken, Blähungen und Mattigkeit. Nur echt in Originalflaschen mit dem Namen **Ricqlès** in Parfümerien, Drogerien und Apotheken erhältlich.

Bad Fideris
Kanton Graubünden, 1000 m ü. M.
Geöffnet vom 1. Juni bis Ende September.

Der eisenhaltige Natronsäuerling der von jeher hochgeschätzten **Heilquelle von Fideris** wird zu Trinkkuren empfohlen: Blutarmen, Magen-, Hals- und Nierenkranken, sowie Rekonvaleszenten. — **Mineralbäder, Moorbäder, Kohlensäurebäder.** — Kurarzt: Dr. med. R. Hugentobler. — Prospekte u. Erläuterung von Anfragen durch Die Badedirektion: B. Ziltener. [4798]

Für 6.50 Franken versenden franko gegen Nachnahme **htto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfral-Seifen** (ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [4614] **Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.**

Verlangen Sie unsern neuen Katalog **Gratis** mit **1000** fotogr. Abbildungen über garantierte **Uhren-, Gold- und Silberwaren** **E. LEICHT-MAYER & Cie., LUZERN** 27 bei der Hofkirche.

Original-Selbstkocher von Sus. Müller. **50% Ersparnis** an Brennmaterial und Zeit. Allen andern ähnlichen Fabrikaten vorzuziehen. Vorrätig in beliebiger Größe bei der **Schweiz. Selbstkocher-Gesellschaft A.-G.** Feldstrasse 42, **Zürich III.** — Prospekte gratis und franco. [4824]

Versandt feinsten Riviera-Olivenöle. **E. Sulzberger in Horn a. Bodensee.** [4820] Man bittet, Muster, Preise und Conditionen zu verlangen.

Hochglanz Säurefrei Färbt nicht ab.

RAS

Hochglanzfett

Kann ohne Bedenken für alle, auch die feinsten Leder, verwendet werden. Conserviert das Oberleder in hohem Masse. (4464)


